

Auf gute Nachbarschaft!

Die Theatergruppe des SV Welschbillig blickt auf eine erfolgreiche Spielzeit zurück. An gleich vier Abenden wurde das Stück « Kein Platz für Napolen », geschrieben von Heinz-Jürgen Köhler, vor vollem Haus im Gemeindehaus aufgeführt.

Die Komödie spielt auf einem Dorfplatz, der Treffpunkt zahlreicher kurioser Charaktere ist. So trifft man dort den Postboten Anton, gespielt von Heinz-Peter Hammes, der eine etwas eigenwillige Interpretation vom Postgeheimnis hat, und unbedingt zum Film will. Mit von der Partie ist auch der kreative Rüdiger (Peter Görge), der gerne Kräuterlikör ansetzt und diverse Geschäftsideen vorantreibt, die alle grandios scheitern. Mitten im Wahlkampf befindet sich die ehrgeizige Bürgermeisterkandidatin Selma Semmelbrösel, gespielt von Elisabeth Körfer. Sie engagiert Rüdiger, damit ihre Wahlplakate nicht weiterhin Vandalismus zum Opfer fallen. Doch Rüdiger missbraucht diese für seine Tabakkonsumgeschäfte.

Die freche Henriette (Johanna Bohr) hat sich ungeniert bei ihren zwei Tanten eingenistet aber ihre Romanze mit dem Dorfjüngling Klaus-Günther (Andreas Pint) verheimlicht sie den Beiden lieber. Henriettes Tanten Magda und Erna Stockmann, gespielt von Heike Birk-Zewen und Kerstin Weides, haben es dafür faustdick hinter den Ohren. Um ihre Rente aufzubessern, bieten sie das Haus ihrer Nachbarin Eleonore zum Kauf an und kassieren Provision. Eines ihrer Opfer ist Eduard Zwiesel (Jürgen Esch), seines Zeichens Assistent der Filmproduzentin Loretta Spühlberg (Simone Moser) und auf der Suche nach einem geeigneten Drehort für deren neuen Historienfilm.

Eleonore, gespielt von Petra Olk, kommt jedoch überraschend von ihrer Weltreise zurück und findet ihr schönes Haus vermüllt und verramscht vor. Schnell findet sie die beiden Schuldigen in Form ihrer Nachbarinnen und es kommt beinahe zu einer Prügelei, die Elenores Sohn Klaus-Günther gerade so verhindern kann. Alles in allem herrscht der ganz normale Wahnsinn auf dem Dorfplatz.

Schließlich kommt ans Licht, dass der schöne Platz als Drehort für ein episches Filmfinale vorgesehen ist und in die Luft gesprengt werden soll. Schnell sind alle Feindschaften vergessen, denn plötzlich haben alle Anwohner dasselbe Ziel: mit vereinten Kräften verhindern, dass Loretta Spühlberg ihren Hang zum Dynamit auf dem Dorfplatz auslebt.

Dank einer rostigen, alten Suppenkelle aus Eleonores Keller und einem kreativen Einfall von Selma zieht Loretta von dannen, der Dorfplatz ist gerettet, Henriette und Klaus-Günther offiziell ein Paar und alte Feindschaften sind vergessen.

Souffliert wurde in diesem Jahr von Waltraud Schmitt. Gernot Weides übernahm Technik und Bühnenaufbau. Die Theatergruppe möchte sich herzlich bei der Gemeinde Welschbillig für das Bereitstellen der Räumlichkeiten, bei Erika Barz für ihre Arbeit in der Maske und allen Helferinnen und Helfern hinter der Theke bedanken. Wir freuen uns bereits jetzt darauf im nächsten Jahr wieder viele Zuschauer begrüßen zu können.

Wir danken allen Freunden und Gönnern der Theatergruppe und wünschen eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr 2025.

Theatergruppe
Sportverein Welschbillig 1921.e.V.